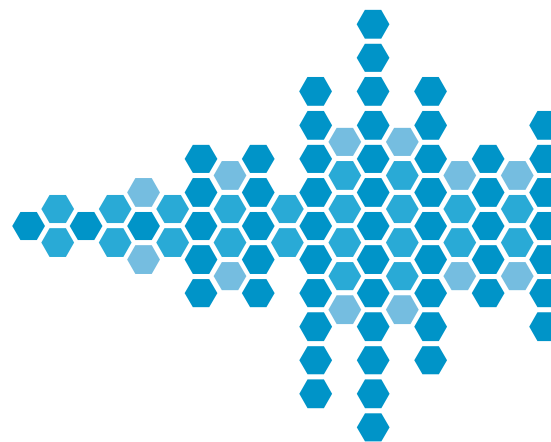


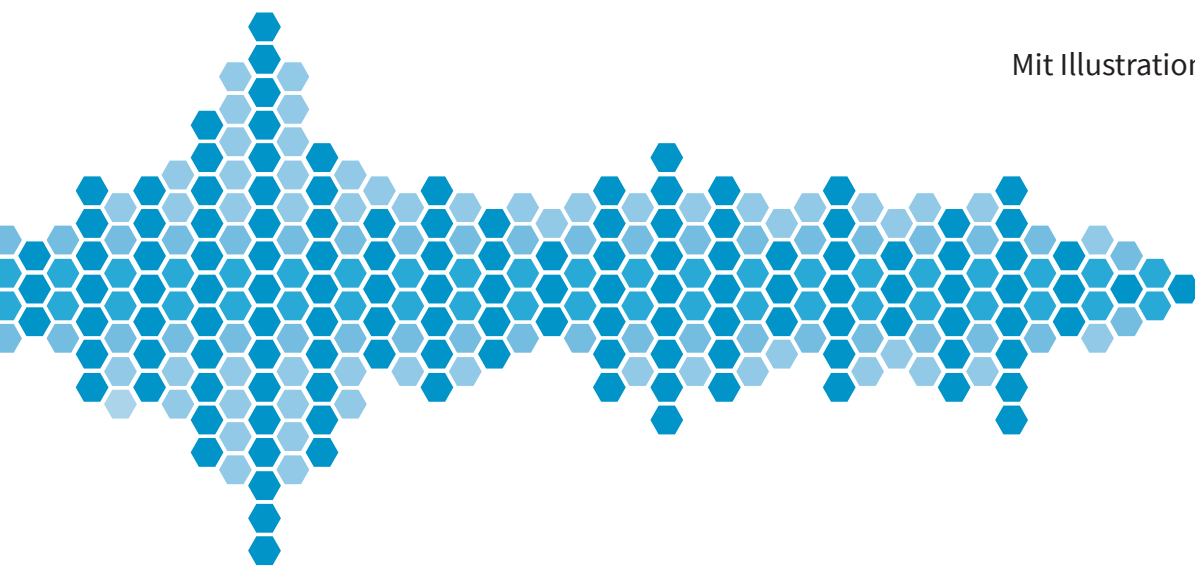
Kerstin Reinke • Swetlana Meißner



Auf Deutsch im Rhythmus!

Phonetik mit Grammatik in Sprachhandlungen

Mit Illustrationen von Ulrike Keil



 **SCHUBERT**
Verlag



Vorwort	5
Empfehlungen zur Arbeit mit dem Kurs „Auf Deutsch im Rhythmus!“	7
Beobachtungsprotokoll zur Aussprache	12

1 Ein Taschentuch „Hast du ein Taschentuch?“ 13

Phonetik	◆ Wortgruppenakzent (Artikel + Nomen) und Akzentvokale: lang/gespannt – kurz/ungespannt ◆ Satzakkzent und Satzmelodie in Aussagen und Ja-/Nein-Fragen
Grammatik	◆ Genus (maskulin, neutral, feminin) ◆ Nomen im Singular und Plural ◆ Nomen mit bestimmtem, unbestimmtem und Negations-Artikel ◆ Nomen im Nominativ und Akkusativ ◆ Verbstellung in Aussagen und Ja-/Nein-Fragen
Wortschatz	◆ Schulalltag ◆ Alltagsgegenstände

2 Zu Hause und in der Stadt „In der Stadt! Das macht Spaß!“ 22

Phonetik	◆ Wortakzent in zwei- und dreiteiligen Komposita (Nomen) ◆ Akzentvokale: lang/gespannt – kurz/ungespannt ◆ Wortgruppen- und Satzakkzent in Aussagen
Grammatik	◆ bestimmter Artikel von zweiteiligen und dreiteiligen Komposita ◆ Wechselpräpositionen im Dativ
Wortschatz	◆ Ziele in der Stadt ◆ Haus und Wohnung

3 Wo? Woher? Wohin? „Hallo du, wohin reist du?“ 30

Phonetik	◆ Wortakzent in Ortsnamen ◆ Satzakkzent und Satzmelodie in Aussagen, W-Fragen und Nachfragen ◆ Akzentvokale: lang/gespannt – kurz/ungespannt
Grammatik	◆ Verben im Präsens ◆ Verbstellung in Aussagen, W-Fragen und Nachfragen
Wortschatz	◆ Städte- und Ländernamen ◆ DACHL-Länder ◆ Heimat und Urlaubsziele

4 Partyzeit „Die Party fängt an!“ 38

Phonetik	◆ Wortakzent in Verben ohne Präfix und in trennbaren vs. untrennbaren Verben ◆ Wortgruppen- und Satzakkzent und Satzgliederung in Aussagen und Aufforderungen ◆ Vokalneueinsatz/Knacklaut
Grammatik	◆ reflexive Verben mit Pronomen im Akkusativ und Dativ ◆ trennbare und untrennbare Verben im Präsens
Wortschatz	◆ Kleidung ◆ Partyvorbereitung

5 Modelcasting „Du siehst gut aus!“ 47

Phonetik	◆ Wortgruppenakzent (Artikel + Adjektivattribut + Nomen) und Kontrastakzentuierung ◆ Akzentvokale: lang/gespannt – kurz/ungespannt ◆ reduzierte und assimilierte Endungen -e und -en
Grammatik	◆ Genus und Numerus ◆ Adjektivdeklinatation im Nominativ und im Dativ
Wortschatz	◆ Kleidung und Aussehen ◆ Körperteile

6 Mein Tag „Was machst du heute?“ 56

Phonetik	◆ Wortakzent in trennbaren und untrennbaren Verben ◆ Akzentvokale: lang/gespannt – kurz/ungespannt ◆ Satzakkzent in Aussagen
Grammatik	◆ trennbare und untrennbare Verben im Präsens ◆ Verben mit Reflexivpronomen ◆ Satzklammer
Wortschatz	◆ Tätigkeiten ◆ Tagesablauf

7 Mein Kalender „Wann hast du Geburtstag?“ 65

Phonetik	◆ Wortakzent in Nomen für Zahlen und Ordinalzahlen ◆ Wortgruppen- und Satzakkzent beim Zählen und in Datumsangaben ◆ Akzentvokale: lang/gespannt – kurz/ungespannt ◆ feste Konsonantenfolgen [ks], [ts]
Grammatik	◆ Zahlen, Ordinalzahlen ◆ Nomen und Adverbien für Tage, Monate und Jahreszeiten ◆ Wortstellung im Satz
Wortschatz	◆ Datum ◆ Geburtstag ◆ Jahreszeiten



8 Gut, besser, am besten! „Ich kann alles viel besser als du!“

76

- Phonetik** ♦ Ö- und Ü-Laute [ø:]–[œ], [y:]–[ʏ] ♦ R-Laute: vokalisches [ɐ] und konsonantisches [ʀ] ♦ assimilierte Endung *-en*
- Grammatik** ♦ Adjektivkomparation ♦ Konjugation schwacher und starker Verben
- Wortschatz** ♦ Vergleich von Fähigkeiten und Fertigkeiten ♦ Freizeitaktivitäten

9 Telefonieren „Ich hätte gern mit Anna gesprochen.“

86

- Phonetik** ♦ Satzakkzent und Satzmelodie in Aussagen und Ja-/Nein-Fragen ♦ höfliche Sprechweise in Aussagen und Fragen ♦ Ö- und Ü-Laute [ø:]–[œ], [y:]–[ʏ]
- Grammatik** ♦ Modalverben im Konjunktiv ♦ Imperativ ♦ Wortstellung in Aussagen und Ja-/Nein-Fragen
- Wortschatz** ♦ Telefonieren ♦ Wünsche und Verabredungen ♦ gemeinsame Aktivitäten

10 Wochenende „Es ist so toll, zusammen zu sein!“

98

- Phonetik** ♦ Satzgliederung, Wortgruppen- und Satzakkzent und Satzmelodie in zusammengesetzten Sätzen ♦ feste Konsonantenfolge [ts]
- Grammatik** ♦ Infinitiv-Konstruktion mit *zu* ♦ Wortstellung im Satz
- Wortschatz** ♦ Freizeitaktivitäten ♦ Tagesablauf

11 Gesund oder krank? „Was tut dir weh?“

108

- Phonetik** ♦ Wortgruppen- und Satzakkzent (Personalpronomen + Nomen) in Aussagen und W-Fragen ♦ E-Laute [e:], [ɛ], [ɛ:] ♦ Konsonantenfolgen
- Grammatik** ♦ Deklination von Personalpronomen ♦ Possessivpronomen ♦ Wortstellung in Aussagen und W-Fragen
- Wortschatz** ♦ Körperteile ♦ Krankheiten ♦ Medizin

12 Gemeinsam! „Wir freuen uns! Wir verstehen uns!“

118

- Phonetik** ♦ Wortgruppen- und Satzakkzent in Aussagen ♦ Satzgliederung ♦ Ich- und Ach-Laute [ç] und [x]
- Grammatik** ♦ Reflexivpronomen ♦ Konjugation von Reflexivverben ♦ Negation mit *nicht* ♦ Kausalsätze mit *weil*
- Wortschatz** ♦ Gefühle ♦ Gemeinsamkeiten und Unterschiede

13 Einkaufen „Ich hätte gern eine Tafel Schokolade.“

129

- Phonetik** ♦ Wortgruppen- und Satzakkzent in Aussagen und Fragen ♦ höfliche Sprechweise in Aussagen und Fragen ♦ reduzierte und assimilierte Endungen *-e, -en, -et, -est, -el, -eln* ♦ Laut-Buchstaben-Beziehungen von Konsonanten und Konsonantenfolgen
- Grammatik** ♦ Genus und Numerus von Nomen mit Mengenangaben ♦ Konjunktiv von *haben* zum Ausdruck von Höflichkeit
- Wortschatz** ♦ Einkaufen ♦ Lebensmittel ♦ Mengenangaben

14 Lernen „Hör doch bitte mal zu!“

141

- Phonetik** ♦ Satzakkzent und Satzmelodie in Aufforderungen, Bitten und W-Fragen ♦ nachdrückliche vs. bittende Sprechweise ♦ Auslautverhärtung
- Grammatik** ♦ Imperativ ♦ Verbstellung in Aufforderungen, Bitten und W-Fragen
- Wortschatz** ♦ Schulalltag ♦ Aufforderungen und Bitten ♦ Verhalten in der Schule

Transkription der Hörtexte

150

Buchstaben und Laute

159



„Auf Deutsch im Rhythmus!“ – Vorwort

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Lernerinnen und Lerner,

eine gute Aussprache ist eine wichtige Voraussetzung, um auch in einer Fremd- oder Zweitsprache gut zu verstehen und verstanden zu werden. Für eine verständliche Aussprache müssen unbekannte Vokale und Konsonanten eingeübt werden. Ebenso wichtig sind Wort- und Satzakkente, Satzmelodie und Satzgliederung.

In jeder Sprache gibt es für die Aussprache besondere Regeln, die man in seiner zuerst erworbenen Sprache automatisch anwendet: Man betont z. B. Silben in Wörtern und Sätzen auf besondere Weise oder man macht in Sätzen mehr oder weniger Pausen und verwendet eine für die Sprache typische Satzmelodie. Viele DaF-/DaZ-Lernende sind mehrsprachig. Sie besitzen mehr oder weniger entwickelte Sprach- und Sprechfertigkeiten in mehreren Sprachen und verfügen somit auch über eine sehr individuelle Aussprache in diesen Sprachen.

Der Erwerb von Aussprachefertigkeiten in einer neuen Sprache gelingt ab einem Alter von ca. zehn Jahren meist nicht mehr automatisch und scheinbar mühelos wie in der Erstsprache/ in den Erstsprachen, sondern man benötigt dafür eine intensive Unterstützung durch geeignete Lehr- und Lernmethoden für die Ausspracheschulung.

Das vorliegende Lernmaterial „Auf Deutsch im Rhythmus!“ soll die Entwicklung einer verständlichen Aussprache bei Lernenden ab ca. zehn Jahre in der Fremd- und Zweitsprache Deutsch (DaF/DaZ) in Lerngruppen ab Sprachniveaustufe A2 unterstützen. Es bietet ein auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmtes Aussprachetraining, welches zum regelmäßigen Bestandteil des DaF-/DaZ-Unterrichts gehören sollte. „Auf Deutsch im Rhythmus!“ kann sowohl begleitend zu jedem Lehrwerk als auch als eigenständiger Kurs eingesetzt werden.

Dem Kurs liegt der sprechrhythmische Ansatz zugrunde (vgl. Empfehlungen zur Arbeit mit dem Kurs auf S. 8), der den Rhythmus der Sprache in den Mittelpunkt stellt und mithilfe abwechslungsreicher Lernaktivitäten ein gleichzeitiges Training von Wortschatz, Grammatik und Aussprache in relevanten Sprachhandlungsfeldern ermöglicht.

Wichtige phonetische Themen werden in jeder der 14 Einheiten auf der Grundlage eines rhythmisch gesprochenen Sprechtextes eingeführt und bewusstgemacht sowie danach zusammen mit anderen sprachlichen Kompetenzen in verschiedenen Lernaktivitäten, insbesondere in methodisch abwechslungsreichen Hör- und Ausspracheübungen trainiert. Darauf aufbauend können die Lernenden entsprechende phonetische Regeln eigenständig erschließen und sich einprägen. Zusätzlich erwerben sie lernförderliche Strategien zur Bewusstmachung und zum Trainieren jedes phonetischen Phänomens. Schließlich können die Lernenden gemeinsam einen eigenen Sprechtext entwerfen und präsentieren. Jede Einheit schließt mit einer handlungsorientierten Aufgabe ab, in der die geübten rhythmisch-melodischen Strukturen in Kombination mit anderen sprachlichen Kompetenzen in einen alltagsrelevanten Kontext transferiert und geübt werden.

Durch diesen Ansatz gelingt die Aneignung sprechsprachlicher Strukturen mühelos, die Aussprache verbessert sich, der Wortschatz erweitert sich, das rhythmische Sprechen macht Freude und Spaß und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

**Viel Erfolg und Freude beim Lehren und Lernen mit „Auf Deutsch im Rhythmus!“
wünschen Ihnen die Autorinnen Kerstin Reinke und Swetlana Meißner.**